

Das **Hausdorff Research Institute for Mathematics (HIM)** ist ein Teil des Hausdorff-Zentrums für Mathematik (HCM), welches 2006 mit Mitteln aus der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder gegründet worden ist. Das HIM übernimmt innerhalb des Zentrums die Ausrichtung von Forschungsprogrammen, in denen Mathematiker aus aller Welt für jeweils vier Monate über ein spezielles Thema arbeiten.

Felix Hausdorff, Namensgeber des HCM, gehört zu den herausragenden deutschen Mathematikern des ersten Drittels des 20. Jahrhunderts.

Die in Bonn ansässige gemeinnützige **Deutsche Telekom Stiftung** engagiert sich für eine Verbesserung der Bildung in den MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik und arbeitet dabei entlang der Bildungskette. Von besonderer Bedeutung ist die Mathematik. Die Stiftung unterstützt die Lehreraus- und -fortbildung in diesem Fach und war zudem einer der vier Träger des Wissenschaftsjahres 2008, dem Jahr der Mathematik.

Das **HIM-Gebäude**, das in Teilen zu den ersten Bauten der Poppelsdorfer Allee gehört, wurde 1869/70 von dem Chemiker Ernst Leverkus (Leverkusen) erbaut. Das Gebäude steht als Beispiel eines nahezu geschlossenen Ensembles aus den Anfängen der Bonner Südstadterweiterung unter Denkmalschutz. Während seiner wechselvollen Geschichte wurde es als Wohn- und Bürohaus genutzt, u. a. in den 50er Jahren als Dänische Botschaft. Durch die Umbauten im Jahre 2007 wurden einige Räume in ‚Denkzellen‘ für die Mathematiker verwandelt.

Gästebuch: Wir würden uns sehr über Ihren Eintrag freuen.

*Das Hausdorff Research
Institute for Mathematics
und die
Deutsche Telekom Stiftung
laden ein:*

Mathematischer Salon

*15. Mai 2014, 20 Uhr
Poppelsdorfer Allee 45*

Programm

J. S. Bach

Chromatische Fantasie und Fuge, BWV 903

F. Schubert

Impromptu B-Dur, op. 142 no. 3
Andante con variazioni

Essay

Jörg Brüdern: Das Privileg der Mathematiker

J. Brahms

Sonate C-Dur, op. 1
Allegro
Andante (nach einem altdeutschen Minneliede)
Scherzo – Allegro molto e con fuoco
Finale – Allegro con fuoco

Valentin Blomer, Klavier

(Bitte Mobiltelefone ausschalten)

Valentin Blomer (Jahrgang 1977) lernte das mathematische Handwerk bei Jörg Brüdern und das pianistische Handwerk bei Herbert Seidel an der Musikhochschule Frankfurt, wo er ein künstlerisches Klavierstudium mit Auszeichnung abschloss. Einer der Höhepunkte in dieser Zeit war der Gewinn eines internationalen Musikwettbewerbs in Belgien. Als Solist (unter anderem mit den ersten beiden Klavierkonzerten von Beethoven), Kammermusiker und Liedbegleiter konzertierte er in Japan, Kanada, Deutschland und dem europäischen Ausland. Sein Hauptberuf - und das stand nie in Zweifel - ist jedoch die Mathematik; nach einer Professur an der Universität Toronto ist er seit 2009 Professor an der Universität Göttingen mit dem Arbeitsgebiet Zahlentheorie und automorphe Formen.

Jörg Brüdern wurde 1962 in Salzgitter geboren. Er studierte Mathematik an den Universitäten Göttingen und Oxford. Von 1994 bis 2010 war er Professor an der Universität Stuttgart und arbeitet seit 2010 in Göttingen. Sein Hauptinteresse gilt der Zahlentheorie. Seit 2014 ist Jörg Brüdern Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen.